

## Über uns

Im Jugendnetzwerk Lambda e.V. haben sich Landesverbände, Jugendgruppen, Vereine und Einzelpersonen zusammengeschlossen, die lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Jugendliche vertreten und unterstützen. Die Arbeit des Bundesverbands umfasst u.a. den Peersupport (jungen Queers unterstützen Gleichaltrige), das Jugendverbandsmagazin out!, Bildungsveranstaltungen sowie Netzwerk- und Lobbyarbeit. Als Jugendverband haben wir uns den Prinzipien der Freiwilligkeit, Selbstorganisation, Partizipation und Eigenverantwortung verschrieben. Verschiedene Aktivitäten bieten jungen Queers die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, sich auszuprobieren, Unterstützung zu erfahren und sich gegen Diskriminierung zu stärken.

## Über das Projekt

Das Projekt „un-gehört, un-erzählt und un-gesehen. Junge Queers erinnern und erforschen den Nationalsozialismus“ wird von der Stiftung EVZ und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms JUGEND erinnert vor Ort & engagiert gefördert.

Mit dem Projekt möchten wir die oft vernachlässigten Erfahrungen queerer Menschen während der NS-Zeit und die (Dis-)Kontinuitäten ihrer Verfolgung, Ausgrenzung und Diskriminierung in der Nachkriegszeit in den Blick nehmen. Der Fokus dieses Projekt liegt auf queeren Menschen, da es uns als queerer Jugendverband ein zentrales Anliegen ist, dass sich junge Queers mit der eigenen Geschichte kritisch auseinandersetzen (können) und sie ihr Geschichtsbewusstsein schärfen. Wir werden dabei nicht nur die Opferperspektive, sondern ebenso queere Täter\*innen in den Blick nehmen. Da die Verfolgungsgeschichte von schwulen, lesbischen und trans\* Personen sehr unterschiedliche ist, wird ein weiterer Schwerpunkt sein, die Unterschiede, Besonderheiten und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.

## Auftrag und Bewerber\*innenprofil:

Wir suchen erfahrene Bildungsarbeiter\*innen, die ein zukunftsfähiges Bildungskonzept erarbeiten, mit dem das Jugendnetzwerk Lambda auch über dieses Projekt hinaus weiterarbeiten kann. Das Bildungskonzept sieht insgesamt einen zeitlichen Umfang von 1-2 Wochenenden oder eine Bildungswoche vor und kann ggf. um Online-Workshops ergänzt werden. Das Bildungskonzept ist in Rücksprache mit der Projektmitarbeiterin sowie den Kooperationspartner\*innen (Gedenkstätte/Archiv) zu erstellen. Darüber hinaus sind wir bemüht, junge Queers zu beteiligen. Die Entwicklung der Bildungsinhalte in der Gedenkstätte sowie im Archiv sind nicht Teil des Bildungskonzept, das Bildungskonzept sollte diese Bildungsbausteine jedoch sinnvoll verbinden und darauf aufbauen. Wünschenswert wäre die Bereitschaft das Bildungskonzept vrstl. im Frühjahr 2025 im Rahmen eines Folgevertrags als Workshopleitung durchzuführen.

Die Bewerber\*innen verfügen über folgende Kompetenzen und Erfahrungen.

- Erfahrung in der politisch-historischen Bildungsarbeit
- Fundiertes Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus
- Fundiertes Wissen über queere Geschichte des 20. Jahrhunderts
- Quellen- und Medienkompetenz
- Methodenkompetenz und pädagogisches Feingefühl
- Wissen zu und Erfahrungen in der Anwendung diskriminierungssensibler Sprache

## Ausschreibung

### Bildungskonzept für die historisch-politische Bildung mit jungen Queers zum Nationalsozialismus (m/w/d/k.A.)



- Vertrautheit mit den Lebensverhältnissen von LSBTIQ Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Wissen zu verschiedenen Diskriminierungsdimensionen
- eine offene und diskriminierungssensible Haltung gegenüber den vielfältigen Identitäten und Erfahrungen der queeren Community
- Organisationsfähigkeit und eine eigenständige Arbeitsweise
- Verlässlichkeit, Termintreue und die Fähigkeit auch unter Zeitdruck nicht den Überblick zu verlieren

Folgende **Bildungsbausteine** sind bislang angedacht:

Die jungen Projektteilnehmenden sollen sich an verschiedenen historischen Erinnerungs- und Gedenkortern vertiefend mit queerem Leben zur Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen.

**1. Gedenkstättenbesuch:** zwei- bis dreitägiger Aufenthalt mit Bildungsprogramm in einer Gedenkstätte. Das Bildungsprogramm wird von der Gedenkstätte individuell auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten.

**2. Archivbesuch:** Eintägiger Besuch eines Archivs, in dem wir etwas über die Bedeutung von Archiven erfahren, eine Einführung in die Archivarbeit sowie die Gelegenheit zur Arbeit mit Original-Archivdokumenten bekommen.

**3. Thematischer Stadtspaziergang:** Wir erkunden gemeinsam queeres Leben und Freiräume zur Zeit der Weimarer Republik, besuchen Orte der Verfolgung zur Zeit des Nationalsozialismus und erfahren Geschichten zu Kontinuitäten der Diskriminierung und Kriminalisierung in der Nachkriegszeit (Hier möchten wir auf ein möglicherweise bereits bestehendes Angebot zurückgreifen).

**4. Workshop:** Programm, das die anderen Bildungsbausteine rahmt und sie sinnvoll miteinander verknüpft und ergänzt. Die Bildungsarbeiter\*innen sind bei den anderen Bildungsbausteinen anwesend. Sie leiten immer wieder kurze Reflexionseinheiten an und führen einen zwei- bis viertägigen auf den Inhalten aufbauenden Workshop durch. Zu einem späteren Zeitpunkt suchen wir eine Person, die den Workshop mit Grafic Recording begleitet. Der Workshop soll Raum für Reflexion vorsehen.

**5. Magazin:** Die Teilnehmenden sollen anschließend ihre Reflexion in Texten oder Bildern verarbeiten. Die Ergebnisse werden in einem Magazin zusammen mit den Ergebnissen des Grafic Recording veröffentlicht. Für das Magazin suchen wir zu gegebenem Zeitpunkt Honorarkräfte für Redaktion und Layout.

### Info, Frist & Kontakt

Angebote können von Einzelpersonen, Teams oder Agenturen eingereicht werden. Die Auftragsvergabe erfolgt im Rahmen eines Werkvertrags. Im Angebot sind Angaben zu den geforderten Kompetenzen und Erfahrungen sowie zum Honorar zu machen (Pauschalhonorar für das Werk „Bildungskonzept“, sowie Nennung eines Stunden- und Tagessatzes für den potentiellen Folgeauftrag „Durchführung des Bildungsformats“). Wir bitten um Zusendung von **Angeboten bis zum 30.09.2024** an die E-Mailadresse [ausschreibung@lambda-online.de](mailto:ausschreibung@lambda-online.de). Die Frist für die Abgabe des Bildungskonzepts ist der 15.12.24.

Wir freuen uns über Angebote von mehrfach marginalisierten queeren Personen.

Für Rückfragen steht unsere Projektmitarbeiterin Katrin Ottensmann per E-Mail ([katrin.ottensmann@lambda-online.de](mailto:katrin.ottensmann@lambda-online.de)) oder Telefon 0175 64 67 860 zur Verfügung.

Ein Projekt von JUGEND erinnert vor Ort & engagiert

